

## Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Ole Miss in Oxford, Mississippi (WS 2014/15)

### Vorbereitungen vor der Abreise:

Zunächst ist es wichtig sich über die vielen verschiedenen Möglichkeiten für ein Auslandssemester zu informieren. Da ich bereits vorher für zwei Wochen in Amerika war und mich das Land sehr fasziniert hat, wollte ich mein Auslandssemester auch unbedingt in Amerika machen. Das Angebot direkt von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für Amerika ist begrenzt, daher habe ich mich von vornherein nur für die University of Mississippi beworben. Nach der Einreichung meiner Bewerbungsunterlagen wurde ich zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Mein Gespräch fand zusammen mit einer anderen Bewerberin für die Ole Miss statt. Für das Gespräch solltet ihr gut vorbereitet sein. D.h. ihr solltet euch vorher genau über die Gegebenheiten an der Universität im Ausland informieren und eure Gründe für die Bewerbung gut präsentieren können☺ Ich selber hatte nach dem Gespräch kein gutes Gefühl, da sehr stark auf eine große Anzahl an eingegangenen Bewerbern hingewiesen wurde. Ich habe mich dann riesig gefreut, als ich im Februar die Zusage für die Ole Miss bekommen habe. Ab diesem Tag hätte ich am liebsten alle Formalitäten für das Auslandssemester erledigt, allerdings bedarf es hierfür sehr viel Geduld. Für die Buchung des Fluges benötigt ihr die Daten für den offiziellen Anreise- und Abreisetag. Die offizielle Info dazu kam etwa erst sieben Wochen vor Abflug. Molly Frymann, die gute Seele für Austauschstudenten an der Ole Miss, hat mir diese Daten auf Anfrage aber auch eher per E-Mail mitgeteilt. Und so konnte ich meinen Flug bereits im April buchen. Für die Beantragung des Visums benötigt ihr die endgültigen offiziellen Unterlagen von der University of Mississippi, die eine Sevis-ID beinhalten. Nachdem die vielen und sehr zeitaufwendigen Fragen für das Visum online beantwortet waren und alle Gebühren bezahlt waren, hatte ich Mitte Juli bei der amerikanischen Botschaft in Frankfurt am Main den Termin für mein Visum. Da ich zum ersten Mal bei einer Botschaft war, fand ich alles sehr aufregend. Letztendlich geht aber alles recht schnell und unkompliziert, wenn ihr alle nötigen Unterlagen inklusive gefordertem Passbild dabei habt☺ Neben dem Visum und dem Flug habe ich rechtzeitig geplant, was ich für die Reise und in Amerika sonst noch so benötige.... Unter anderem war das eine Auslandsrankenversicherung. Auch um die Anerkennung der Kurse solltet ihr euch vorher kümmern. Im Flexnow ist ersichtlich, welche Kurse bereits an der Ole Miss anerkannt wurden und ohne weiteres wieder anerkannt werden. Ich hatte Glück

und alle meine Kurse wurden bereits in den Semestern zuvor anerkannt, so musste ich nur das Formular für die Anerkennung bei Herrn Schinke zur Unterschrift einreichen ohne weitere Unterlagen über die Kurse vorzulegen.

### Ankunft und Wohnen:

Meinen Flug hatte ich von Frankfurt am Main nach Memphis, Tennessee, gebucht. Memphis ist der nächste internationale Flughafen und von dort wird sowohl am Anreise- als auch am Abreisetag ein kostenloser Shuttleservice von der Ole Miss angeboten. Mein Flugzeug hatte leider fast sieben Stunden Verspätung und so konnte ich in Philadelphia keinen Anschlussflug mehr erreichen. Ich habe die Uni über meine verspätete Ankunft am nächsten Tag informiert. Nach einer Nacht im Hotel in Philadelphia wurde ich mit anderen verspäteten Internationals von einer Mitarbeiterin des ‚study abroad office‘ am nächsten Tag in Memphis vom Flughafen abgeholt. Der Flughafen in Memphis ist überschaubar, so dass es problemlos möglich war die Mitarbeiterin der Ole Miss zu finden. Der Shuttle fuhr uns direkt zu den University Trails, einem off Campus Wohnheim, wo uns unsere Zimmer zugewiesen wurden. Da die anderen Internationals bereits morgens ihre erste Orientierungsveranstaltung hatten, wurden wir zunächst kurz zum Essen eingeladen in den ‚rebel market‘ (neue Mensa der Ole Miss) und dann direkt zu den anderen Internationals gebracht. In den ersten Tagen wurde uns der Campus gezeigt, Probleme mit dem Account behoben, die Kurse zugewiesen und freigeschaltet und eine Mentorin hat uns direkt am ersten Tag nachmittags zum Einkaufen gefahren. Zum Einkaufen solltet ihr euch insbesondere am ersten Tag viel Zeit nehmen, denn Wal-Mart ist wirklich riesig:) Die Apartments für die Internationals sind komplett leer, d.h. kein Geschirr, kein Besteck, keine Schreibtischlampe usw.! Ich habe mir in der ersten Uniwoche einen meal plan ‚rebel 50‘ gebucht. Bei diesem Mealplan konnte ich 50 mal während des Semesters im rebel market essen gehen oder auch die anderen Möglichkeiten (Subway, Student Union, Grill) der University of Mississippi nutzen. Da der neu eröffnete rebel market ein tolles all you can eat Angebot an verschiedenen Gerichten hat – Pasta, Pizza, Burger, Sandwiches, Salat, mongolisch, Sushi, asiatisch usw.- war ich die meiste Zeit dort essen. Ich habe das Angebot der Uni wahrgenommen und direkt über das Austauschprogramm eine Wohnung gemietet. Ich würde euch aber empfehlen, dass ihr euch direkt rechtzeitig an das Management der University Trails (Wohnkomplex für Austauschstudenten und amerikanische Studenten) wendet. So spart ihr viel Geld und müsst statt \$ 750 nur etwa \$ 450 pro Monat bezahlen. Der weitere Vorteil ist, dass ihr dann ebenfalls

nicht mit anderen Austauschstudenten zusammenwohnt sondern meist mit Amerikanern. So könnt ihr von Anfang an besseren Kontakt zu den Amerikanern finden, die meist auch im Gegenteil zu den Austauschstudenten ein Auto besitzen und euch viel vom Land zeigen können oder einfach mit euch zum Einkaufen fahren. In den University Trails habe ich mit einer Südkoreanerin und einer Japanerin, die leider kaum englisch sprach, zusammengewohnt. Ich hatte mein eigenes Zimmer mit Bad und begehbarem Kleiderschrank. Nachdem ich es mir wohnlich eingerichtet hatte, habe ich mich sehr wohl gefühlt.

### Universität:

Die Universität ist großartig! Die Professoren und die anderen Studenten sind sehr freundlich und hilfsbereit. Bei der Zuteilung der gewählten Kurse in der Orientierungsphase hatte ich sehr großes Glück und habe alle benötigten und bereits in Deutschland anerkannten Kurse erhalten. Bei anderen Studenten hat es sich leider zwei Wochen hingezogen, bis diese in alle benötigten Kurse nachgerückt waren. Dabei haben sie aber immer sehr gute Unterstützung erhalten. Verpflichtend sind mindestens vier Kurse zu belegen. Ich habe neben drei Kursen, die ich in Deutschland anerkennen lassen wollte, auch einen Englisch-Kurs an der Ole Miss belegt. Die Kurse sind im Vergleich zu den deutschen ganz anders strukturiert. Während des Semesters sind häufig Hausaufgaben abzugeben, Quizzes, Klausuren und Hausarbeiten zu schreiben. Die Abschlussklausuren finden in der letzten Uniwoche statt. Die Kurse sind an der Ole Miss sehr persönlich und die Professoren sind jederzeit ansprechbar und helfen immer gleich weiter.

Im Wintersemester finden die Spiele des Footballteams statt. Die Spiele sind großartig und die Art der Amerikaner die Spieltage zu verbringen einfach spektakulär. Oxford ist eine recht kleine Stadt, in der viele Studenten leben. Zu den Spieltagen reisen bereits Tage zuvor viele Fans mit Wohnmobilen an –total verrückt-. Für die Spiele werden extra ganz viele Zelte aufgebaut, in denen die Amerikaner vor dem Spiel gemütlich zusammen sitzen, essen und trinken und teilweise die Spiele auf dem TV verfolgen! Die Menschenmassen an den Spieltagen sind unvorstellbar und wer im Wintersemester an der Ole Miss studiert darf das auf keinen Fall verpassen!

### Fazit:

Das Auslandssemester war eine fantastische Zeit. Die Uni ist wirklich toll und die Amerikaner wirklich sowas von freundlich! Ich konnte meine Englischkenntnisse verbessern und die Kultur der Amerikaner besser kennenlernen. Nehmt euch genug Zeit im Land rumzureisen, es lohnt sich wirklich und ihr könnt so viel sehen☺ New Orleans, Nashville, Atlanta, Long Beach.... Und noch viel mehr kann an mehreren Wochenenden besucht werden. Die einzige Stadt, von der ich sehr enttäuscht war, ist Memphis. Außer Graceland ist die Stadt ziemlich ausgestorben. Während der Thanksgiving-Ferien habe ich von New Orleans aus eine Karibik-Kreuzfahrt gemacht –ein Paradies-, was ich euch nur empfehlen kann.